



**Walliser
Kantonalbank**

www.wkb.ch

Wiedergefundene Festigkeit

Die Walliser Wirtschaft befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Der Verlauf des Walliser Konjunkturindikators weist auf ein stabiles Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2.2% gegenüber dem Vorjahresmonat hin. Die Walliser Konjunktur profitierte insbesondere von der starken Zunahme der touristischen Nachfrage, welche sich gegenüber dem Vormonat erholt hat.

Touristische Erholung im April

Im April 2006 wurde der durch die veränderte Lage der Ostertage bedingte Rückgang der touristischen Nachfrage vom Vormonat mehr als kompensiert. Während im März 60'000 Hotelübernachtungen weniger als im Vorjahr gezählt wurden, betrug das Plus im April fast 110'000 Hotelübernachtungen. Damit schliesst der Walliser Tourismus eine eher verhaltene Wintersaison sehr gut ab. Die Zahl der Hotelübernachtungen aus der Schweiz nahm im April gegenüber dem Vorjahr um gut 30% zu, während diejenige aus dem Ausland um 60% zulegen. Für das gesamte Winterhalbjahr (von November 2005 bis April 2006) resultiert damit ein Wachstum der Zahl der Hotelübernachtungen gegenüber dem Vorjahr von 2.3%. Von den wichtigsten Herkunftsmärkten blieb in der vergangenen Wintersaison einzig der deutsche Markt mit einem Rückgang von rund 5% unterhalb des Vorjahresniveaus.

Exportentwicklung verliert an Dynamik

Der Walliser Aussenhandel entwickelte sich gegenüber den Vormonaten leicht unterdurchschnittlich. Die nominalen Warenexporte nahmen im April um 3.4% gegenüber dem Vorjahr zu, nachdem im ersten Quartal 2006 ein Wachstum von 5.3% registriert worden war. Grund für diese schwächere Entwicklung war der Rückgang der Ausfuhren von chemisch-pharmazeutischen Produkten (-2.7%) sowie von Maschinen, Apparaten und Elektronik (-19.5%). Die nominalen Exporte von Metallen nahmen hingegen deutlich um über 25% zu. Die restlichen, weniger bedeutenden Exportwarengruppen entwickelten sich im Berichtsmonat sehr unterschiedlich: die Ausfuhren von Präzisionsinstrumenten, Uhren und Bijouterie nahmen zum Beispiel deutlich zu, während diejenigen von Papier und Karton stark rückläufig waren.

Bautätigkeit weiterhin hoch

Die Entwicklung in der Walliser Bauwirtschaft bleibt positiv. Hoch- und Tiefbau verzeichnen weiterhin erfreuliche Umsatzzunahmen. Die neusten Zahlen vom Schweizerischen Baumeisterverband deuten aber für das zweite Quartal auf eine leichte Wachstumsabschwächung der Bautätigkeit hin. Der Arbeitsvorrat blieb zu Beginn des zweiten Quartals praktisch unverändert und die Bauvorhaben entwickelten sich leicht negativ. Dies erfolgt hauptsächlich aufgrund des starken Rückgangs der Vorhaben im Wohnungsbau, welche am Stichtag 1. April 2006 rund 30% unterhalb des Vorjahresniveaus lagen. Die Auftragseingänge gingen im ersten Quartal 2006 insgesamt um 2.5% zurück.

Leichte Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenquote ging im Wallis ähnlich wie in der Gesamtschweiz leicht zurück und betrug im April 2006 3.7%. Die Zahl der Arbeitslosen ging hauptsächlich aufgrund saisonaler Faktoren um über 10% zurück. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote ging gegenüber dem Vormonat um 0.1 Prozentpunkte auf 3.5% zurück. Die gemeldeten offenen Vollzeitstellen nahmen im April 2006 saisonbereinigt um fast 30% zu.

